



Ich war fremd
ihr habt mich
aufgenommen

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet, und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540 tausend Quadratkilometern eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 Prozent der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 Prozent weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt.

Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der *banlieue*, leben. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich.

Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sanspapiers“ (Menschen „ohne Papiere“)

besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema. Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein?

In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Auch in unserer Gemeinde finden am **1. März** 2013 zwei ökumenische Gottesdienste statt:

15 Uhr in der evangelischen Kirche in Zweifall;

17 Uhr in der Propsteikirche Kornelimünster.

Anschließend wird zum Zusammensein in die jeweiligen Gemeindehäuser eingeladen.

Vorbereitungstermine: Mittwoch, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar, jeweils um 10 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Zweifall. (Termine der kath. Pfarre Kornelimünster werden noch bekannt gegeben.)

Petra Jentgens